

Agent 16 Jörn Wirbel

(Folge 03: Die letzte Kneipe)

Rollen:

Kneiper/in (x) (04 Takes):	40+, laut, gereizt
Wirbel (m) (29 Takes):	Mitte 30, anfangs gut gelaunt, Stimmung kippt
Doro (w) (28 Takes):	Mitte 20, eingebildet, anfangs schlecht gelaunt, taut später auf
Informant (m) (19 Takes):	Mitte 30, einfach gestrickt

Kneiper/in: Nun schau sich einer diese feinen Schnösel an. Klettern von Wolke 7 herab und wollen zur Abwechslung mal Straßenluft schnuppern.
Soll das hier ein romantisches Stelldichein zum Hochzeitstag werden oder was?

Doro: Wir können Sie hören, wir stehen direkt vor Ihnen.

Kneiper/in: Na ist ja herrlich. Ich kann auch einen Knicks machen, wenn Hochwohlgeboren das wünschen. Bestellt was oder schießt in den Wind!

Wirbel: **[zu Doro]** Doro, ich regle das schon.

Kneiper/in: Ach ja? Das würde ich lieber lassen, wenn du Wellensittich deine Federn behalten willst. Von deiner Sorte kriege ich 20 in meiner Zigarettenschachtel unter. WENN SIE VOLL IST!

Doro: **[leise zu Wirbel]** Erstens, ich regle das jetzt.
[laut zu Kneiper/in] Ich nehme ein Bier. Und sie geben es mir unverzüglich ohne auch nur eine Frage zu stellen. Der Killer-Kurfürst heißt nicht Killer-Kurfürst, weil er vorlaute Mitarbeiter kündigt. Sonst hieße er ja Kündigungs-Kurfürst. Ihren verblichenen Vorgängern musste ich das auch schon erklären und langsam macht mir das keinen Spaß mehr.

Kneiper/in: **[öffnet Bierflasche]** Wohl bekomm's.

Doro: **[nimmt Bier, geht]** Danke. Herr Wirbel, folgen Sie mir.

Wirbel: **[folgt]** Hey, ich hätte auch gern ein Bier genommen.

Doro: Zweitens, für Sie bin ich auf gar keinen Fall Doro.

Wirbel: Wer dann?

Doro: Sie haben mich überhaupt nicht anzusprechen.
[setzt sich an einen Tisch]

Wirbel: Wissen Sie was, darauf lasse ich mich sogar ein. Wir werden ja sehen, wie weit wir damit kommen. **[setzt sich dazu]**
Wer ist eigentlich dieser Kurfürst, von dem Sie gerade so einen schauderhaften Eindruck hinterlassen haben?

Doro: Er ist der Neffe der Rosengrenardierin, er verwaltet die Distrikte 9 und 10.

Wirbel: So so, die Rosengrenardierin. Die hat nicht zufällig damals in Livorno die Eisdiele in die Luft gejagt und dabei einen Franzosen mittelgradig lädiert, oder?

Doro: Bitte, Sie sollten sich dringend in Diskretion üben. Wir sind hier nur um den vierten Informanten zu sprechen, der uns Zugang zum Archiv meines Ex verschaffen soll.

Wirbel: Ach ja, Ihr Ex. Der König der Bösewichte. Der Mann, der Sie bitterst gekränkt hat und zugleich die Wurzel aller Illegalitäten im Lande ist. Der mit den schmutzigen Fingern, der für immer hinter Schloss und Riegel soll.

Doro: Hören Sie bitte auf zu reden. Sonst fallen wir noch auf, wenn ich Ihnen Eine scheuern muss.

Wirbel: Was denn? Unsere Tarnung sieht vor, dass wir schick ausgehen und uns ganz natürlich unterhalten. Wie soll das gehen, wenn ich Sie nicht ansprechen soll und auch nicht für mich selbst brabbeln darf?

Doro: Rezitieren Sie meinetwegen ein Frühlingsgedicht. Das halte ich vielleicht gerade noch aus.

Wirbel: **[überlegt kurz, dann verschmitzt]**
Auf Feldern und Wiesen - stets zur Frühlingszeit
fang ich an zu niesen - weil's Pollenstaub schneit

Doro: Das war dämlich. Los, ein anderes Gedicht.

Wirbel: Na gut. **[räuspert sich]**
Es saß ein Singvogel auf dem Dach
Es schwamm ein Schwimmvogel auf dem Bach
Es lief ein Laufvogel auf dem Rasen
Es rieb der Raubvogel sich am Hasen

Doro: Es rieb der Raubvogel sich am Hasen?

Wirbel: Des Hasen Verwunderung war groß
„Oh jemine, was macht der Vogel bloß?
Will er mich denn nicht verknusen?“
Nein, der Vogel wollte ... ? **[wartet]**

Doro: **[empört]** Er rieb sich am Hasen! Das ist ja noch dämlicher als das davor!

Wirbel: Aller guten Dinge sind drei.

Doro: Nein Sie können das nicht. Jetzt bin ich dran.

Informant: **[klopft viermal auf den Tisch]**
Es klopft viermal an der Tür ...

Wirbel: Jetzt nicht, sie trägt gerade ein Gedicht vor!

Doro: Wie ging das doch gleich?

Informant: **[irritiert]**
Äh ... Es klopft viermal an der Tür? **[klopft viermal auf den Tisch]**

Doro: Ruhe, ich muss mich konzentrieren!

Informant: **[schnell]** Es heißt:
Es klopft viermal an der Tür,
Ei schau, der Informant ist hier.

Wirbel: Was verstehen Sie eigentlich unter dem Wort *Ruhe* nicht? Die Dame überlegt gerade, welchen poetischen Frühlingsklassiker sie zum Besten geben möchte. Und Sie platzen hier einfach dazwischen.

Informant: Soll ich später wieder kommen?

Wirbel: **[holt Münzen aus Portmonee]**
Hier, drei Mark. Holen Sie ein kühles Blondes für mich, und für sich, was Sie wollen.

Informant: Du bist in Ordnung, Mann. **[geht]**

Doro: Ich hab's!
Oh Frühling, du wahrer Freund
Im Sommer bin ich braun gebräunt
Im Herbst da ist es kalt und grau
Doch ich, ich weiß genau
Der Winter ist noch kälter, hu
Drum mach ich da die Augen zu

Wirbel: **[schweigt kurz fassungslos]**
Verbieten Sie mir bitte den Mund, ich ahne Schlimmes von mir selbst.

Doro: Sprachlos, nicht wahr? Mittlerweile durchschaue ich Ihre ungehobelte Art, mir Komplimente zu machen.

Informant: **[zieht Stuhl zurück, setzt sich mit vollem Teller hin]**
Mahlzeit!

Wirbel: Was soll das denn?

Informant: Ach so, Entschuldigung.
[klopft viermal auf den Tisch]
Es klopft viermal an der Tür ...

Doro: ... Ei schau, der Informant ist hier.
Das passt irgendwie nicht so ganz, wir hatten schon bessere Kennwörter.

Wirbel: Der Sauerbraten sieht gut aus.

Informant: **[isst]** Der Beste aus der Gegend.

Wirbel: Schön, wirklich sehr schön. Mein Bier steht noch auf dem Tresen, ja?

Informant: Na du bist gut. Für drei Mark Sauerbraten und Bier?

Doro: **[lacht verächtlich]** Pah, Herr Wirbel. Wachen Sie auf, die 60er sind vorbei.

Informant: Mann, die Preise sind echt explodiert.

Wirbel: Na und mein kühles Blondes? Das war doch Ihr Auftrag.

Informant: Kumpel, mein Auftrag heißt bestimmt nicht, versorg den Wellensittich mit Bier.

Wirbel: **[zu sich]** Wieso bin ich ein Wellensittich?

Doro: Ich finde, wir sollten jetzt zum Wesentlichen kommen.

Wirbel: Gut. Also, Sie haben nach meiner Kenntnis ...

Doro: **[fähngt an zu kichern]**
Ich wollte erst sagen, wir sollten jetzt zum Wellensittich kommen.
[lacht laut los]

Informant: **[lacht laut los]**

Wirbel: Hey hey hey, ich denke, wir wollen nicht auffallen?

Doro: **[lacht weiter]** Tun wir ja auch nicht. Sie wollten doch eine natürliche Unterhaltung. Und das hier ist eben der amüsante Teil.
[beruhigt sich wieder]

Informant: Naja, er sieht nicht gerade wie ein Spaßvogel aus. **[lacht laut los]**

Doro: Oh ich verstehe, Spaß-VOGEL. **[fähngt wieder an zu lachen]**

Wirbel: **[ironisch]** Sie spielen den amüsanten Teil wirklich überzeugend, wir fallen jetzt bestimmt nicht mehr auf.

Doro: Seien Sie doch nicht gleich beleidigt, nur weil er ein bisschen Stimmung in die Runde bringt. Ihre komischen Gedichte hätten das nicht vermocht.

Informant: Vögel sind auch nicht fürs Dichten bekannt, sondern ...

Wirbel: Vorsicht Kollege, Vögel können fliegen. Und manchmal lassen sie auch im Sturzflug ihre Hinterlassenschaft fallen. Mitten auf den Kopf oder gern auch auf den Sauerbraten.

Informant: Finger weg vom Sauerbraten, sonst rupf ich dir den Schnabel raus.

Doro: Sehr schön Herr Wirbel, die Stimmung ist gekippt. Danke!

Wirbel: Na dann können wir ja jetzt endlich zur Sache kommen.

Informant: Erst das Geld.

Wirbel: Baff. Da bin ich baff, Doro haben wir Geld dabei?

Doro: Wie sollen Sie mich nicht nennen?

Informant: Nicht antworten, das ist ne Fangfrage.

Wirbel: Dann formuliere um. Frau, die da neben mir sitzt, haben wir Mittel, um diesen Mann zu vergüten?

Doro: Sie erwarten, dass ich die Bestechungstransaktion durchführe? Das ist Ihre Aufgabe.

Wirbel: Davon hat mir keiner was gesagt.

Informant: **[ironisch]** Ach kein Problem, ich schreibe dir einfach eine Rechnung, die du dann bei der Bank deines Vertrauens überweisen kannst.

Doro: Das kann jetzt nicht wahr sein. Haben Sie etwa keine höhere Geldsumme in gebündelten Scheinen dabei?

Wirbel: Ist denn das Usus? Wie viel wäre denn angemessen?

Informant: Also drei Mark reichen nicht, Sauerbraten hin oder her. Nichts für ungut Doro, aber ich wechsle jetzt den Schauplatz.